



# Der **SPORTFREUND**

Das Fanblatt von Fans für Fans

12. FanZine der Saison 2019/2020  
78. Ausgabe



## Inhalt

- Raus mit wenig Applaus -
- Auf Augenhöhe -

## Raus mit wenig Applaus

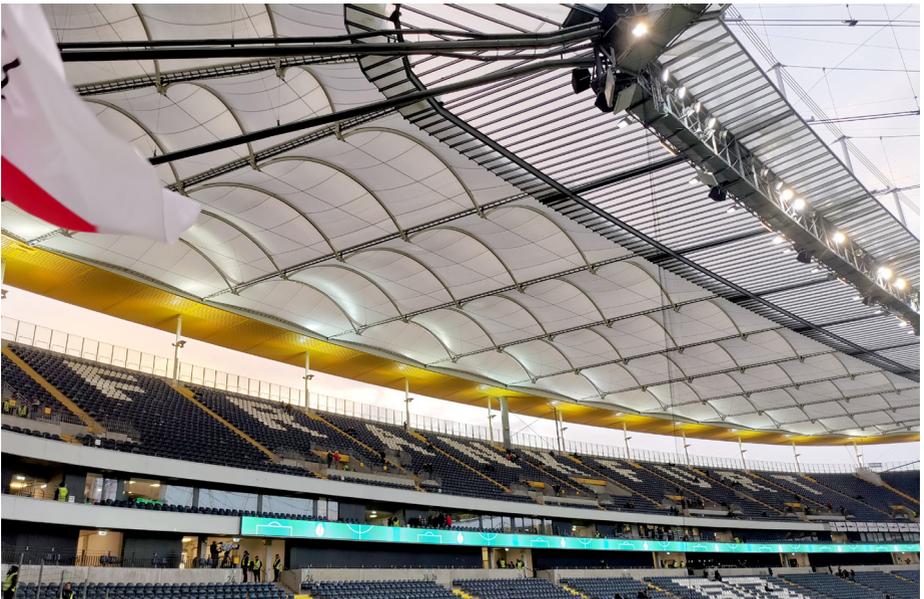
Vor dem Bundesliga-Spiel gegen Borussia Mönchengladbach zeigte die Fankurve mit einer Choreo, von welchen Titeln sie träumt. Der rechte im Bild war der DFB-Pokal - und dieser konnte nach dem Achtelfinalspiel gegen Eintracht Frankfurt nun gestrichen werden...

Wir waren nach zehn Tagen ein zweites Mal in die hessische Großstadt gefahren und wollten sehen, ob sich die Mannschaft für die Niederlage in der Buli revanchiert. Wie in den anderen Pokalspielen stand Yvon Mvogo im Tor und unser ganz neuer Spieler Angelino feierte sein Debüt. Überraschend stand Timo Werner nicht in der Startelf. Wahrscheinlich wollte Nagelsmann die Frankfurter, die im Spiel zuvor sehr auf TW11 eingestellt waren, damit überraschen. Überrascht waren aber wir Leipziger, als Schiedsrichter Brych nach 17 Minuten auf den Elfmeterpunkt zeigte, nachdem Halstenberg den Ball mit der

Hand streifte. Silva verwandelte und unsere Roten Bullen liefen, wie alle fünf Spiele zuvor auch, einem Rückstand hinterher.

Damit ging es dann auch in die Pause. Und als wäre dieses Spiel eine Blaupause der Begegnung von vor zehn Tagen, sorgte kurz nach der Pause ein Fehlpass von Upamecano für einen Konter, den Kostic in der 51. Minute zum 2:0 nutzte.

In der Halbzeitpause kam Olmo für Haidara, in der 62. Minute folgte die Einwechslung von Werner für Laimer. Unser Neuer Olmo vollendete eine der wirklich guten Flanken seines Landsmanns Angelino in der 68. Minute zu unserem Anschlusstreffer. Hoffnung keimte auf, denn es waren noch über 20 Minuten Zeit, den Ausgleich zu schießen. Aber es sollte nicht sein. Viele ungenaue Pässe, eine wackelige Defensive und von der Offensive kam auch zu wenig. Nkunku machte in der 82. Minute für Lookman Platz, aber auch





dieser Wechsel brachte nicht wirklich Frische ins Spiel. Und genau wie 10

Tage zuvor, kassierten die Leipziger in der Nachspielzeit noch einen Gegentreffer, das 3:1, wieder durch Kostic. Ein zweites Mal innerhalb kürzester Zeit mussten wir uns als Verlierer auf den Heimweg machen. Lichtblicke waren einzig unsere Neuzugänge aus dem warmen Süden. Aber nur die werden nicht reichen, um nicht auch bald die beiden anderen Pokale aus der Fanchoreographie streichen zu müssen.



### Auf Augenhöhe

In Sachen Platzierung hatten wir an diesem Spieltag nicht viel zu verlieren, da unsere unmittelbaren Gegner in der Liga am Vortag bereits Federn gelassen hatten. Aber es war viel zu gewinnen – vor allem in Sachen Psyche und Mannschaftsmotivation und außerdem war mal wieder auswärts wenigstens ein Punkt fällig. Das Ganze hatte nur einen Haken: nach den letzten beiden Pleiten in Frankfurt in der Liga und im Pokal fuhren wir in die Höhle des Löwen - in die Allianzarena zum Tabellenführer. Und beim FCB konnten wir im Vorfeld noch niemals punkten... Über die nagelneuen Zugängerbrücken

ging es in den gut gefüllten Gästeblock, wo sich wie üblich jede Menge Bayern Fans tummelten, was jedoch der Stimmung keinen Abbruch tat. Im Gegenteil - die platzierungstechnisch bedingte und unfreiwillige Nähe zu den VIP-Logen animierte unsere von den anderen RBL-Fans abgespaltene Gruppe zu supporterischen Höchstleistungen. 40 gegen alle oder so... Unsere Jungs spielten unter der Leitung von Schiri Marco Fritz ganz in weiß, die Bayern in rot. Die erste Halbzeit gehörte ziemlich eindeutig den Gastgebern - sie dominierten das Spiel über lange Strecken. Aber die Rasenballer verteidigten

gut und erspielten sich sogar die eine oder andere Torchance.

30 Sekunden nach der Pause wäre es fast mit einem Kracher losgegangen, als sich Sabi eine Riesenchance erspielte, den Ball aber weit übers Tor jagte. Auch drei Minuten später konnte Werner eine fast 100prozentige Chance nicht verwandeln.

Die Leipziger hatten in der Folge das Spiel im Griff, bis in der 54. Minute Upamecano Lewandowski foulte und der Schiri sofort auf den Punkt zeigte. Das Stadion tobte und wir auch - aber vor allem, weil wir gesehen hatten, was der VAR kurz darauf bestätigte: der Elfer wurde aufgrund einer vorherigen Abseitsstellung zurück genommen. Alles war wieder offen...

Wir waren Sonntagabend ganz nah dran. Egal wer Meister werden wird - im direkten Duell gab es keinen eindeutigen Sieger.

Klar waren die Bayern technisch in vieler Hinsicht überlegen, spielten mit ihrer individuellen Klasse ihre unglaubliche Breite an Spielzügen routiniert durch und auch ihre Pässe kamen deutlich besser an, als unsere. Aber gegen den Kampfwillen im Mittelfeld um Sabitzer, Laimer und Adams und das unglaubliche Lauftempo von Olmo, Nkunku und ja - auch Werner - und die Strecken kamen die Rekordmeister auch bloß nicht an. Sie fanden auch kaum ein Werkzeug, um unsere Abwehr zu knacken. Immer wieder hatte Upamecano seinen Körper dazwischen, war Klostermann schneller am Ball. Nach der bisherigen Entwicklung der Ergebnisse vom 3:0 über 2:0, 1:0 und nun 0:0 in der Allianzarena, dürfte klar sein, wie das nächste Treffen auszugehen hat.



## Impressum

Sportfreunde Leipzig e. V.  
Neptunweg 10, 04205 Leipzig  
vorstand@sfl.support



## Kontakt

Redaktion: [der.sportfreund@sfl.support](mailto:der.sportfreund@sfl.support)  
Auswärtsfahrten: [bus@sfl.reisen](mailto:bus@sfl.reisen)  
Bewerbung: [mitgliederbetreuung@sfl.support](mailto:mitgliederbetreuung@sfl.support)